

Relevanzkartierung 2018

Kartierbericht der Relevanzkartierung 2018 zur Überprüfung der Datenaktualität zu Flora und Fauna aus dem Jahr 2012/2013 zum geplanten Rückbau des Kraftwerks Biblis

Auftraggeber: RWE Power AG
Huysenalle 2
45128 Essen

ERM GmbH
Environmental Resources Management
Siemensstraße 9
63263 Neu-Isenburg

Auftragnehmer: TNL Energie GmbH
Raiffeisenstraße 7
35410 Hungen

Projektleitung: Dipl.-Biol. Frank Bernshausen
Dipl.-Ing. (FH) Karsten Gerland

Bearbeitung: M.Sc. Birthe Börgmann (Text)
Wolfgang Mayer (Kartierung)
Dipl.-Ing. Maren Schreiber (GIS)

**Hungen, im März 2018
ergänzt im März 2019**

- nur nachrichtlich -



Inhaltsverzeichnis

1	VERANLASSUNG UND AUFGABENSTELLUNG	1
2	VORGEHENSWEISE UND BEARBEITUNGSMETHODE	2
2.1	Allgemeines	2
2.2	Methodisches Vorgehen	2
3	ERGEBNISSE	4
3.1	Veränderungen der Nutzung / Biotypen – Pflanzen	4
3.2	Brut- und Rastvögel.....	4
3.3	Fledermäuse	5
3.4	Amphibien	5
3.5	Reptilien	5
3.6	Tagfalter, Heuschrecken, Libellen	5
3.7	Hirschkäfer	5
3.8	Haarstrang-Wurzeleule	5
4	FAZIT.....	6
4.1	Veränderungen der Nutzung / Biotypen – Pflanzen	6
4.2	Vögel.....	6
4.3	Fledermäuse	6
4.4	Amphibien	6
4.5	Reptilien	7
4.6	Tagfalter, Heuschrecken, Libellen	7
4.7	Hirschkäfer	7
4.8	Haarstrang-Wurzeleule	7

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Zeitpunkt, Witterung und kartierte Teilfläche des Untersuchungsraumes der Begehungen im Rahmen der Relevanzkartierung 2018.	3
---	---

Kartenverzeichnis

Die Darstellung der Ergebnisse der Relevanzkartierung 2018 erfolgt als ergänzende Information in den relevanten Karten der Basiskartierung von 2012/2013. Die damalige Kartenummerierung wurde beibehalten.

- Karte 1:** Relevanzkartierung – Brutvogelvorkommen
- Karte 3:** Relevanzkartierung – Ergebnisse der Übersichtsbegehung zur Ermittlung bedeutsamer Bereiche mit potenziellen Vorkommen von Anhang IV-Arten der FFH-Richtlinie - Amphibien
- Karte 7:** Relevanzkartierung – Biotoptypen und planungsrelevante Gefäßpflanzen (inkl. Legende)

1 Veranlassung und Aufgabenstellung

Mit Inkrafttreten der 13. Atomgesetz-Novelle am 6. August 2011 ist für das Kraftwerk Biblis (KWB) die Berechtigung zum Leistungsbetrieb erloschen. Die RWE Power AG hat mit Schreiben vom 6. August 2012 jeweils für Block A und Block B des Kraftwerkes Biblis einen Antrag auf Stilllegung und Abbau nach § 7 Abs. 3 des Atomgesetzes (AtG) gestellt.

Als Grundlage für die naturschutzfachliche und artenschutzrechtliche Bewertung der Stilllegungs- und Abbauphase diente eine vorab durchgeführte Basiskartierung (Ist-Zustandserhebung) der Flora und Fauna für den Standort KKW Biblis und Umgebung im Jahr 2012/2013.

Da gemäß der gültigen Rechtsprechung nach einer Zeit von etwa fünf Jahren davon ausgegangen werden muss, dass die Aktualität dieser Daten nicht mehr zwangsläufig gegeben ist, wurde im Frühjahr 2018 eine Relevanzkartierung zur Überprüfung der Aktualität der 2012/2013 erhobenen Daten durchgeführt. Im Folgenden werden die Ergebnisse der Relevanzkartierung dargestellt und die Notwendigkeit erneuter Kartierungen geprüft.

2 Vorgehensweise und Bearbeitungsmethode

2.1 Allgemeines

Zum Zweck der Überprüfung der Aktualität der Daten aus dem Jahr 2012 wurden bei der 2018 durchgeführten Relevanzkartierung Veränderungen der

- Habitateignung und Habitatstruktur für **Brutvögel** im artspezifischen Untersuchungsraum von 2012,
- Habitateignung und Habitatstruktur für **Zug- und Rastvögel** im artspezifischen Untersuchungsraum von 2012/2013,
- Habitateignung und Habitatstruktur für **Fledermäuse** im artspezifischen Untersuchungsraum von 2012,
- Habitateignung und Habitatstruktur für **Amphibien** im artspezifischen Untersuchungsraum von 2012,
- Habitateignung und Habitatstruktur für **Reptilien** im artspezifischen Untersuchungsraum von 2012,
- Habitateignung und Habitatstruktur für **Hirschkäfer** im artspezifischen Untersuchungsraum von 2012,
- Habitateignung und Habitatstruktur für **Libellen** im artspezifischen Untersuchungsraum von 2012,
- Habitateignung und Habitatstruktur für **Tagfalter** sowie die **Haarstrang-Wurzeleule** im artspezifischen Untersuchungsraum von 2012,
- Habitateignung und Habitatstruktur für **Heuschrecken** im artspezifischen Untersuchungsraum von 2012

und Veränderungen der

- allgemeinen Nutzung / Struktur in Bezug auf **Biototypen** und Pflanzen

ermittelt.

Aus den Ergebnissen wurde abgeleitet, für welche dieser Arten oder Artengruppen eine baldige Neukartierung zu empfehlen ist und für welche dieser Arten oder Artengruppen keine Neukartierungen notwendig sind.

2.2 Methodisches Vorgehen

Da die Begehung während einer Frostperiode und außerhalb der Vegetationszeit stattfand, erfolgte eine Beurteilung von Veränderungen mittels Potentialeinschätzung. Zeitpunkte und Witterung während der Begehungen im Jahr 2018 sind in Tabelle 1 dargestellt.

Der Untersuchungsraum wurde systematisch abgegangen und anhand der Biotopkartierung von 2012 wurde überprüft, ob die im Jahr 2012 kartierten Biototypen noch existieren und sich noch für die 2012/2013 kartierten Arten eignen. Westlich des Rheins, auf dem Gebiet des Bundeslandes Rheinland-Pfalz, lag keine Biotopkartierung vor. Dort wurde anhand der avifaunistischen Kartierung von 2012/2013 eine Potentialabschätzung vorgenommen. Das

Betriebsgelände des Kraftwerks wurde nicht begangen, da die wenigen zu erwartenden planungsrelevanten Arten auf dem Kraftwerksgelände trotz ggf. erfolgter Veränderungen auf dem Gelände nachwievor zu erwarten sind.

Tabelle 1: Zeitpunkt, Witterung und kartierte Teilfläche des Untersuchungsraumes der Begehungen im Rahmen der Relevanzkartierung 2018.

Datum	Uhrzeit	Bewölkung	Niederschlag	Temperatur	Wind	kartierte Fläche
27.02.2018	09:00-16:00	leicht Zirrus	0	-6°C bis -1°C	3-4 NO	Kraftwerk (Umgebung), Weschnitz-Mündung
28.02.2018	08:45-16:15	klar	0	-9°C bis -2°C	4-6 NO	Ostteil, Lochwiesen
01.03.2018	07:45-14:15	klar	0	-6°C bis +1°C	4-5 NO	Westteil, Weschnitz, Riedsee
06.03.2018	10:30-15:30	klar	0	+2°C bis +9°C	2-3 SW	RLP

3 Ergebnisse

Die Veränderungen der Habitatausstattung bzw. Habitateignung gegenüber den im Jahr 2012/2013 durchgeführten Kartierungen sind minimal. Im Folgenden werden die Ergebnisse der Relevanzkartierung für die einzelnen Artengruppen dargestellt.

3.1 Veränderungen der Nutzung / Biotoptypen – Pflanzen

Hinsichtlich der 2012 kartierten Biotoptypen wurde bei der Begehung 2018 keine größeren flächenhaften oder qualitativen Veränderungen festgestellt. So war z. B. für die Lochwiesen von Biblis keine Änderung des Nutzungsregimes erkennbar. Wie schon im Jahr 2012, erfolgte hier auch 2018 eine mehrschürige Mahd, wie anhand unterschiedlicher Vegetationshöhen erkennbar war.

Folgende kleinräumigen Veränderungen wurden festgestellt:

- Nördlich des Kraftwerks wurden einzelne Hybridpappeln gefällt und an einzelnen Stellen kam es zu Windbruch an Hybridpappeln (s. Karte 7).
- Ebenfalls nördlich des Kraftwerks wurde eine bereits 2012 existierende Unterpflanzung mit Eichen erweitert (s. Karte 7).
- Westlich des Kraftwerks wurden zwei Ackerstreifen (Biotoptyp 11.191 und 9.110) in eine Kirsungsfläche mit Mais und Sonnenblumen umgewandelt. Dort hatte sich 2012 Arznei-Haarstrang angesamt.

3.2 Brut- und Rastvögel

Aufgrund der nur minimalen Veränderungen hinsichtlich der Biotoptypen und der Landnutzung ist außerhalb des Betriebsgeländes nicht mit strukturbedingten Veränderungen der Avifauna zu rechnen. Es ist grundsätzlich davon auszugehen, dass die im Jahr 2012/2013 kartierten Vogelarten auch weiterhin im Untersuchungsraum vorkommen.

Für Mehlschwalben sind die Bedingungen an den Kühltürmen unverändert. Ebenfalls unverändert ist die Brutmöglichkeit für den Wanderfalken – die Brutnische wurde während der Begehungen 2018 angeflogen.

Folgende Veränderungen sind im Rahmen der Relevanzkartierung 2018 hinsichtlich der Avifauna oder mit möglichen Auswirkungen auf die Avifauna festgestellt worden:

- Auf dem Kraftwerksgelände selbst ist durch die Bautätigkeit nicht mehr mit dem Teichrohrsänger zu rechnen. Ein Folienteich auf dem Kraftwerksgelände, an dem der Teichrohrsänger im Jahr 2012 nachgewiesen wurde, war 2018 nicht mehr vorhanden.
- Im Untersuchungsraum fehlen drei Greifvogelhorste (s. Karte 1), die Brutbäume stehen noch unverändert. Dies betrifft die Arten Schwarzmilan (ein Horst) und Mäusebussard (zwei Horste). Gegenüber 2012 wurden jedoch auch ein neuer Horst innerhalb des Untersuchungsraumes gefunden (Besatz unbekannt) und ein Horst im näheren Umfeld des Untersuchungsraumes (Mäusebussard).
- Die Fällung der einzelstehenden Hybridpappeln nördlich des Kraftwerks könnte die planungsrelevante Art Grünspecht betreffen. Im Jahr 2012 war in der Hybridpappel-

Baumgruppe nördlichöstlich des Kraftwerks (NSG „Hammer Aue von Gernsheim und Groß-Rohrheim“) ein Brutrevier kartiert worden.

3.3 Fledermäuse

Aufgrund der nur minimalen Veränderungen hinsichtlich der Biotoptypen und der Landnutzung ist außerhalb des Betriebsgeländes nicht mit strukturbedingten Veränderungen hinsichtlich des Artenspektrums zu rechnen. Es ist grundsätzlich davon auszugehen, dass die im Jahr 2012/2013 kartierten Fledermausarten weiterhin vorkommen und den Untersuchungsraum unverändert nutzen.

3.4 Amphibien

Während der Kartierungen im Jahr 2012 war der Grundwasserstand sehr niedrig. Alle Gräben außer Teilen des Halbmaasgrabens und des betonierten Grabens am Kraftwerkzaun waren trockengefallen. Bei der Begehung im Jahr 2018 fanden sich hingegen noch einige Druckwasserlachen im Untersuchungsraum (s. Karte 3).

In Jahren mit höherem Grundwasserstand (im Vergleich zu 2012) muss das Potential vor allem für die Knoblauchkröte höher eingeschätzt werden.

3.5 Reptilien

Die Flächen mit Vorkommen der Zauneidechse sind unverändert. Im Zuge der Kartierungen in 2012 wurden keine Mauereidechsen gefunden. Da die Expansion der Art aber weiterhin anhält, wäre eine Einwanderung, besonders entlang der Bahntrasse, denkbar.

3.6 Tagfalter, Heuschrecken, Libellen

Aufgrund der nur minimalen Veränderungen der Landnutzung und der Biotoptypen sind keine strukturbedingten Bestandsänderungen für diese Artengruppen zu erwarten.

3.7 Hirschkäfer

Der Hirschkäfer konnte bereits im Jahr 2012 im Untersuchungsraum nicht nachgewiesen werden. Eine regionale Verbreitung ist zwar wahrscheinlich, aber auch im Jahr 2018 fehlen geeignete Eichen im UR, weshalb ein Vorkommen nachwievor auszuschließen ist. Die im Rahmen der Biotoptypenkartierung 2012 und der Relevanzkartierung 2018 erfassten Pflanzungen junger Eichen im Norden des Kraftwerks könnten langfristig Potential als Lebensraum für den Hirschkäfer aufweisen.

3.8 Haarstrang-Wurzeleule

Während der Begehung konnten keine vegetativen Reste von Arznei-Haarstrang gefunden werden. Westlich des Kraftwerks wurden zwei Ackerstreifen (Biotoptyp 11.191 und 9.110) in eine Kirsungsfläche mit Mais und Sonnenblumen umgewandelt. Dort hatte sich 2012 Arznei-Haarstrang angesamt.

Die übrigen 2012 bestandenen Flächen wurden im Jahr 2018 allerdings als unverändert eingestuft.

4 Fazit

Auf Grundlage der in Kapitel 3 dargestellten Ergebnisse wird der Bedarf für neue Kartierungen zur Aktualisierung der Daten aus dem Jahr 2012/2013 für die Arten und Artengruppen wie folgt eingeschätzt:

4.1 Veränderungen der Nutzung / Biotoptypen – Pflanzen

Für eine Aktualisierung der Biotoptypenkartierung ist kein Anlass gegeben, da im Zuge der Begehungen keine relevanten, flächenhaften Veränderungen der Landnutzung oder der einzelnen Biotoptypen festgestellt wurden.

4.2 Vögel

Es wurden keine flächenhaften Veränderungen hinsichtlich der Ausstattung des Untersuchungsraumes mit Biotoptypen und auch keine großflächigeren Nutzungsänderungen festgestellt. Die eventuellen Auswirkungen des Windbruchs bzw. der Fällung vereinzelter Hybridpappeln im Untersuchungsraum wird für die planungsrelevante Art Grünspecht als nicht relevante bzw. nicht negative Veränderung des Habitats eingestuft. Dies gilt ebenfalls für alle anderen im Umfeld kartierten Brutvögel.

Da es jedoch Hinweise auf fehlende und auf neue Horste im Untersuchungsraum gibt und um zur Bewertung der Auswirkungen möglicher kommender Bauvorhaben eine belastbare Datengrundlage zu haben, sollte kurzfristig im Minimum eine Nachkartierung von störungssensiblen Brutvogelarten (inkl. Horstbrüter) durchgeführt werden, sodass z.B. Störwirkungen durch eventuelle Bautätigkeiten angemessen beurteilt werden können. Alternativ wäre eine vollständige Neukartierung der Brutvögel im Untersuchungsraum anzudenken. Letzteres ist insbesondere dann empfehlenswert, wenn in den kommenden Jahren flächenhafte Eingriffe außerhalb des Kraftwerksgeländes geplant sind, um hierfür eine aktuelle Datengrundlage zu haben.

4.3 Fledermäuse

Es wurden keine flächenhaften Veränderungen hinsichtlich der Ausstattung des Untersuchungsraumes mit Biotoptypen und auch keine großflächigeren Nutzungsänderungen festgestellt. Für die Artengruppe relevante Funktionsräume und Leitstrukturen sind weiterhin vorhanden, so dass die Notwendigkeit einer erneuten Kartierung der Artengruppe nicht gegeben ist.

4.4 Amphibien

Im Zuge der Relevanzkartierung wurde ein erhöhtes Potential im Untersuchungsraum für die Knoblauchkröte festgestellt. Die Art konnte bei den Kartierungen im Jahr 2012 bereits nachgewiesen werden. Um zur Bewertung der Auswirkungen möglicher kommender Bauvorhaben eine belastbare Datengrundlage zu haben, werden Nachkartierungen der Amphibienvorkommen im Untersuchungsraum empfohlen. 2018 stellt aufgrund der hohen Grundwasserstände bislang ein optimales Jahr zur Erfassung dar. Optional könnte jedoch

auch eine worst-case-Betrachtung für geeignete, teils temporäre Lebensräume vorgenommen werden.

4.5 Reptilien

Die Relevanzkartierung hat keine Veränderungen der Habitate der Zauneidechse gezeigt. Um eventuelle neue Vorkommen der expansiven Mauereidechse entweder bestätigen oder nachwievor ausschließen zu können, wäre eine Kontrolle geeigneter Lebensräume (Bahntrasse) auf das Vorkommen dieser Art in der Aktivitätsphase im Jahr 2018 zu empfehlen.

4.6 Tagfalter, Heuschrecken, Libellen

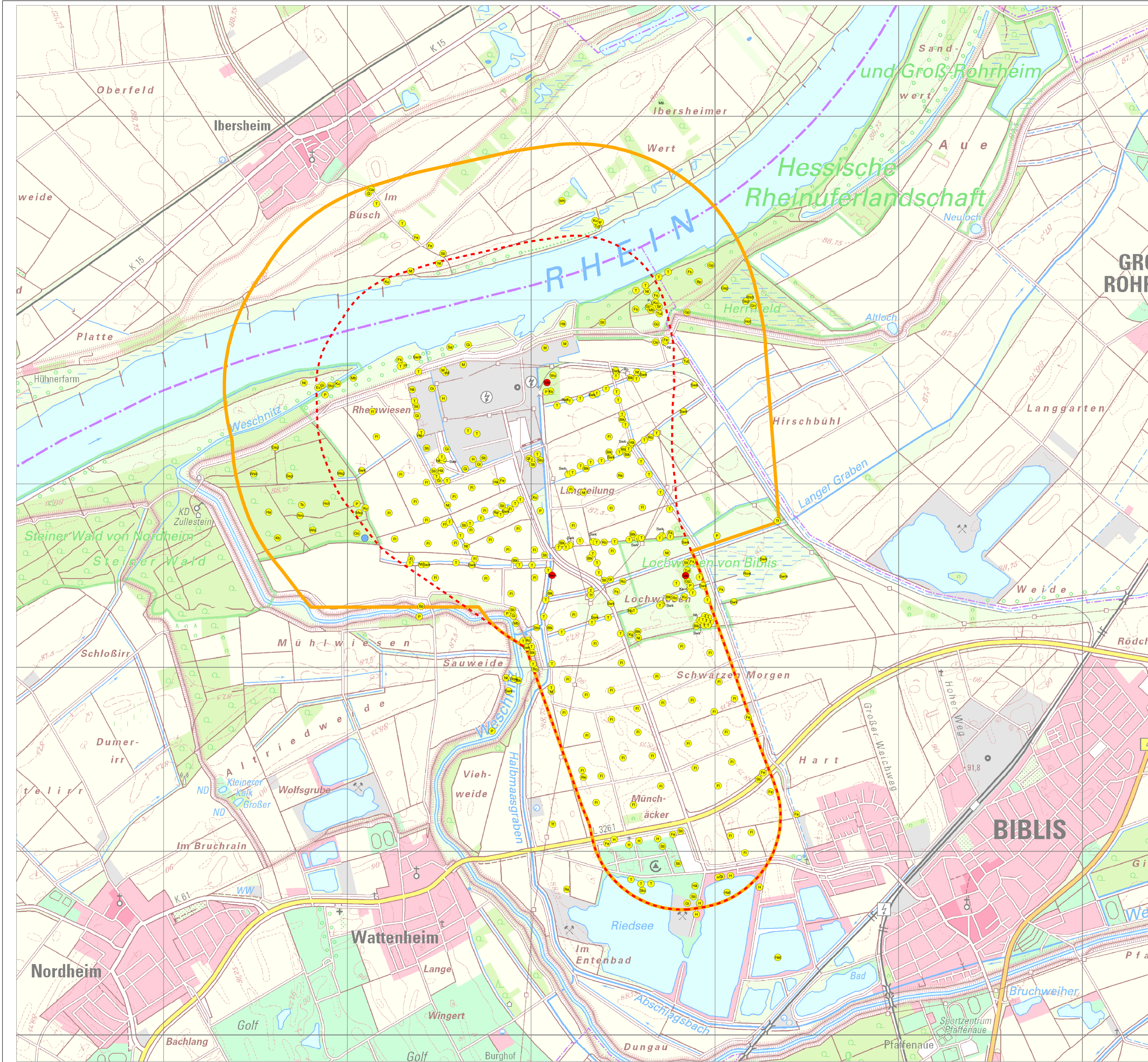
Da strukturbedingte Bestandsveränderungen auszuschließen sind, ist eine Notwendigkeit für eine erneute Kartierung der Artengruppen Tagfalter, Heuschrecken und Libellen nicht gegeben.

4.7 Hirschkäfer

Keine Veränderung der Situation im Vergleich zum Jahr 2012, weshalb ein Vorkommen der Art nachwievor auszuschließen ist. Eine Ansiedlung ist höchstens langfristig zu erwarten.

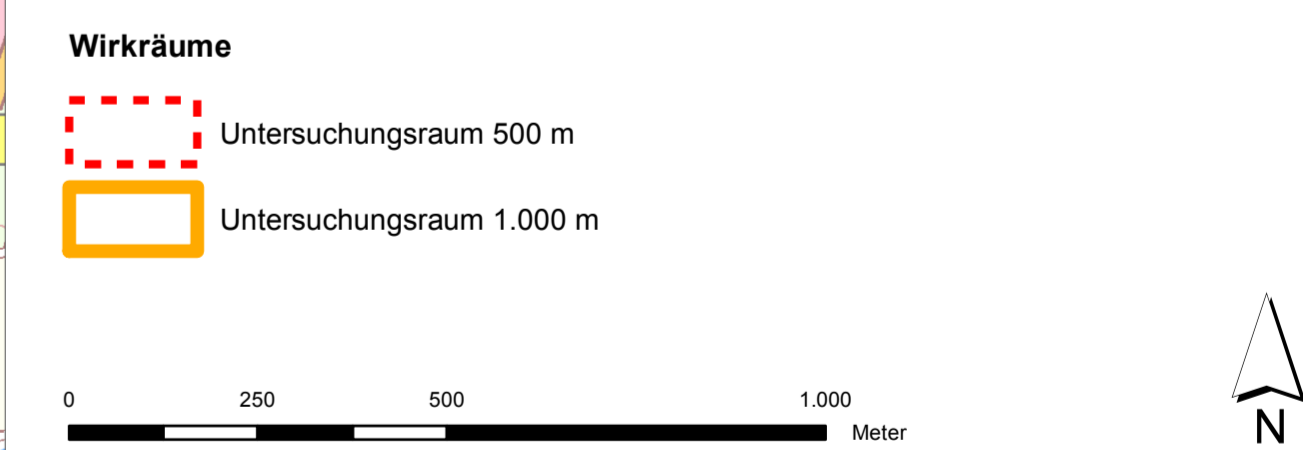
4.8 Haarstrang-Wurzeleule

Da u. a. kleinere Ackerflächen umgenutzt wurden, auf denen sich im Jahr 2012 Arznei-Haarstrang angesamt hatte, ist eine Nachkontrolle der Vorkommen aus 2012 während der Vegetationsperiode zu empfehlen. Im Zuge dieser Nachkontrollen sind die Pflanzen auch direkt auf Vorkommen der Haarstrang-Wurzeleule zu überprüfen.



Brutvogelvorkommen

●	Brutvogel, Basiskartierung		
●	Horst fehlt, Relevanzkartierung		
●	Horst neu, Relevanzkartierung		
Bf	Baumfalk	<i>Falco subbuteo</i>	
Blk	Blaukehlchen	<i>Luscinia svecica</i>	
Bp	Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	
Ev	Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>	
Fe	Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	
Fl	Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	
Fs	Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	
Ga	Graumammer	<i>Emberiza calandra</i>	
Gi	Girfitz	<i>Serinus serinus</i>	
Gp	Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	
Gr	Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	
Grr	Graureiher	<i>Ardea cinerea (NG)</i>	
Gsp	Grauspecht	<i>Picus canus</i>	
Gü	Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	
H	Haussperling	<i>Passer domesticus</i>	
Ha	Habicht	<i>Accipiter gentilis (NG)</i>	
Hä	Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	
Hat	Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	
Hot	Hohtaube	<i>Columba oenas (NG)</i>	
Kb	Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	
Kg	Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	
Ks	Kleinspecht	<i>Dendrocopos minor</i>	
Ku	Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	
M	Mehlschwalbe	<i>Delichon urbica</i>	
Mb	Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	
Msp	Mittelspecht	<i>Dendrocopos medus</i>	
Nt	Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	
Os	Orpheusspötter	<i>Hippolais polygota</i>	
P	Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	
Re	Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	
Rm	Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	
Ro	Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	
Row	Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus (NG)</i>	
Sa	Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	
Ssp	Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	
Sti	Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	
Sto	Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	
Swk	Schwarzkehlchen	<i>Saxicola torquata</i>	
Swm	Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	
T	Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	
Tf	Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	
Ts	Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	
Tut	Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>	
Wf	Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>	
Wj	Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>	
Wis	Waldläubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	
Wo	Waldohreule	<i>Asio otus</i>	
Wsb	Wespenbussard	<i>Pernis apivorus (NG)</i>	



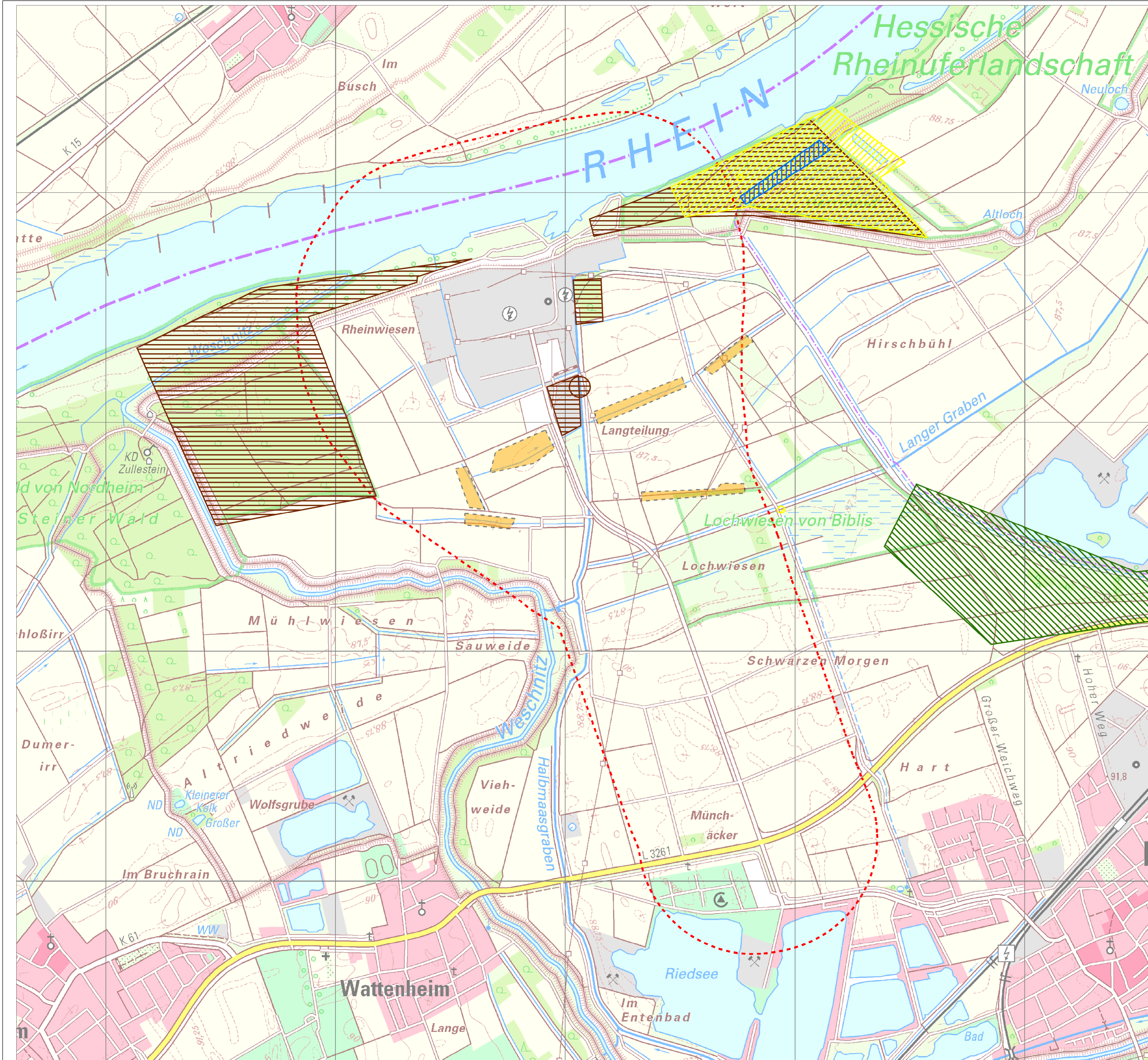
RWE Power Aktiengesellschaft
 Huyssenallee 2
 45128 Essen







Kernkraftwerk Biblis, Rückbau

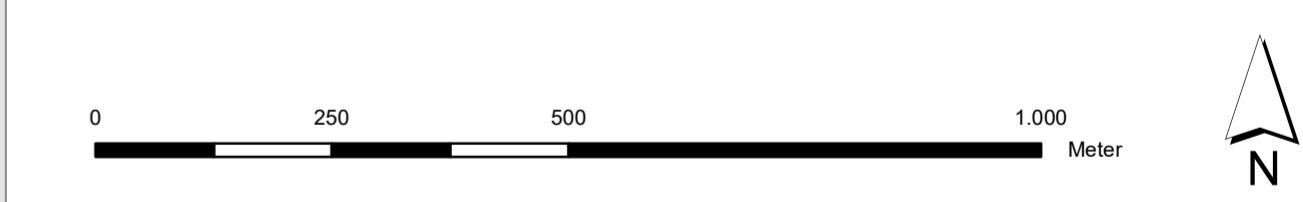
Relevanzkartierung
Karte 1: Brutvogelvorkommen

Bearbeitet: Dipl.-Ing. (FH) Karsten Gerland
 Gezeichnet: Dipl.-Ing. Maren Schreiber
 Maßstab: 1:10.000
 Kartengrundlage: TK 25
 Stand: März 2018

TNL Energie GmbH
 Raiffeisenstraße 7
 35410 Hungen
 Tel.: 0 64 02 - 51 96 21-0
 Fax: 0 64 02 - 51 96 21-30
 e-mail: mail@tnl-umwelt.de
 homepage: www.tnl-umwelt.de



- Bedeutende Bereiche mit potenziellen Vorkommen**
- Amphibien**
-  Gelbbauchunke *Bombina variegata*
 -  Kammolch *Triturus cristatus*
 -  Knoblauchkröte *Pelobates fuscus*
 -  Springfrosch *Rana dalmatina*
 -  Druckwasserflächen (Potenzial für Knoblauchkröte)
-  Untersuchungsraum (500 m)




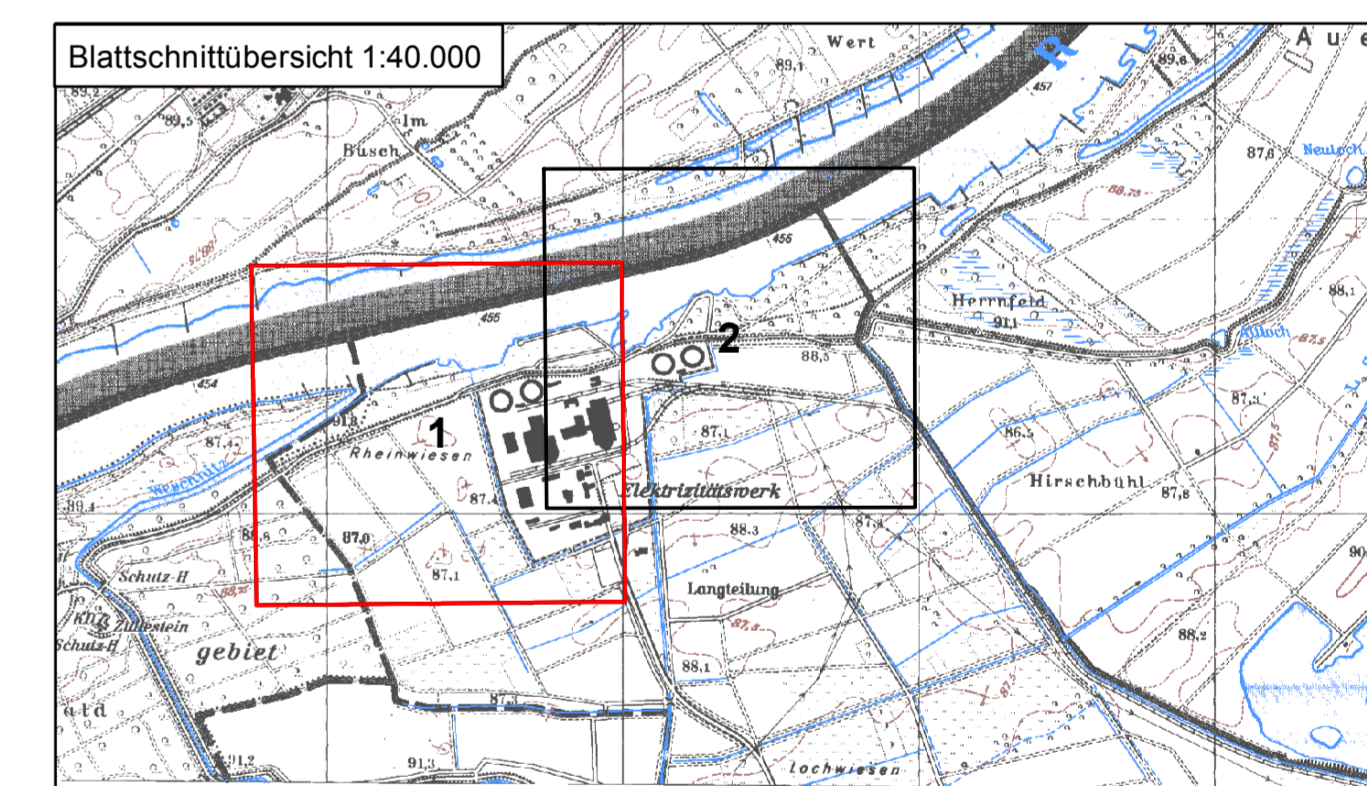
RWE Power Aktiengesellschaft
 Huyssenallee 2
 45128 Essen

Kernkraftwerk Biblis, Rückbau

Relevanzkartierung

Karte 3: Ergebnisse der Übersichtsbegehung zur Ermittlung bedeutsamer Bereiche mit potenziellen Vorkommen von Anhang IV-Arten der FFH-Richtlinie - Amphibien

Bearbeitet:	Dipl.-Ing. (FH) Karsten Gerland	 <p>TNL Umweltplanung Raiffeisenstraße 7 35410 Hungen Tel.: 0 64 02 - 51 96 21-0 Fax: 0 64 02 - 51 96 21-30 e-mail: mail@tnl-umwelt.de homepage: www.tnl-umwelt.de</p>
Gezeichnet:	Dipl.-Geogr. Julia Krimkowski	
Maßstab:	1:8.000	
Stand:	März 2018	



Kirsung, Mais, Sonnenblumen

RWE Power Aktiengesellschaft
 Huyssenallee 2
 45128 Essen

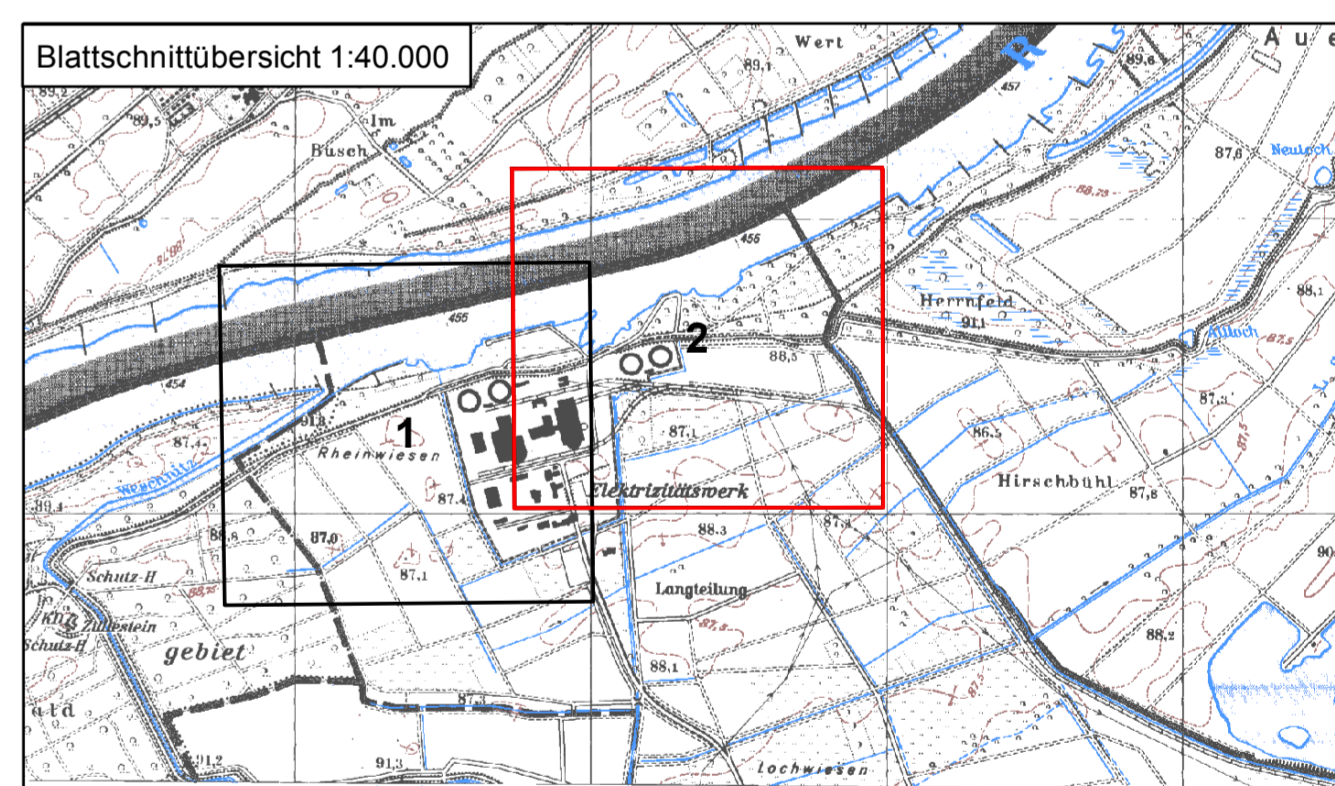
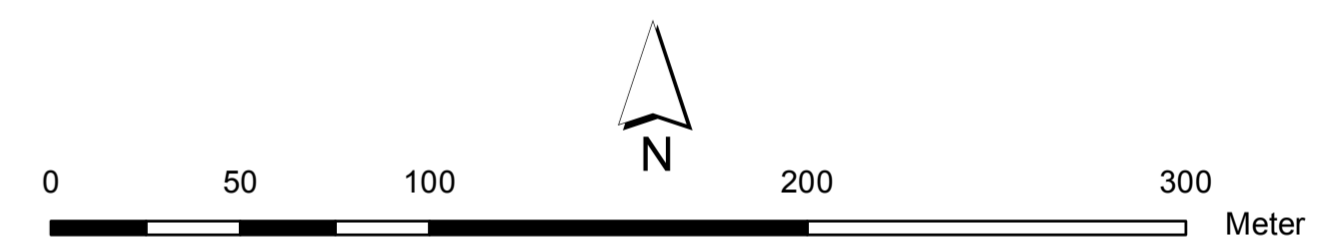
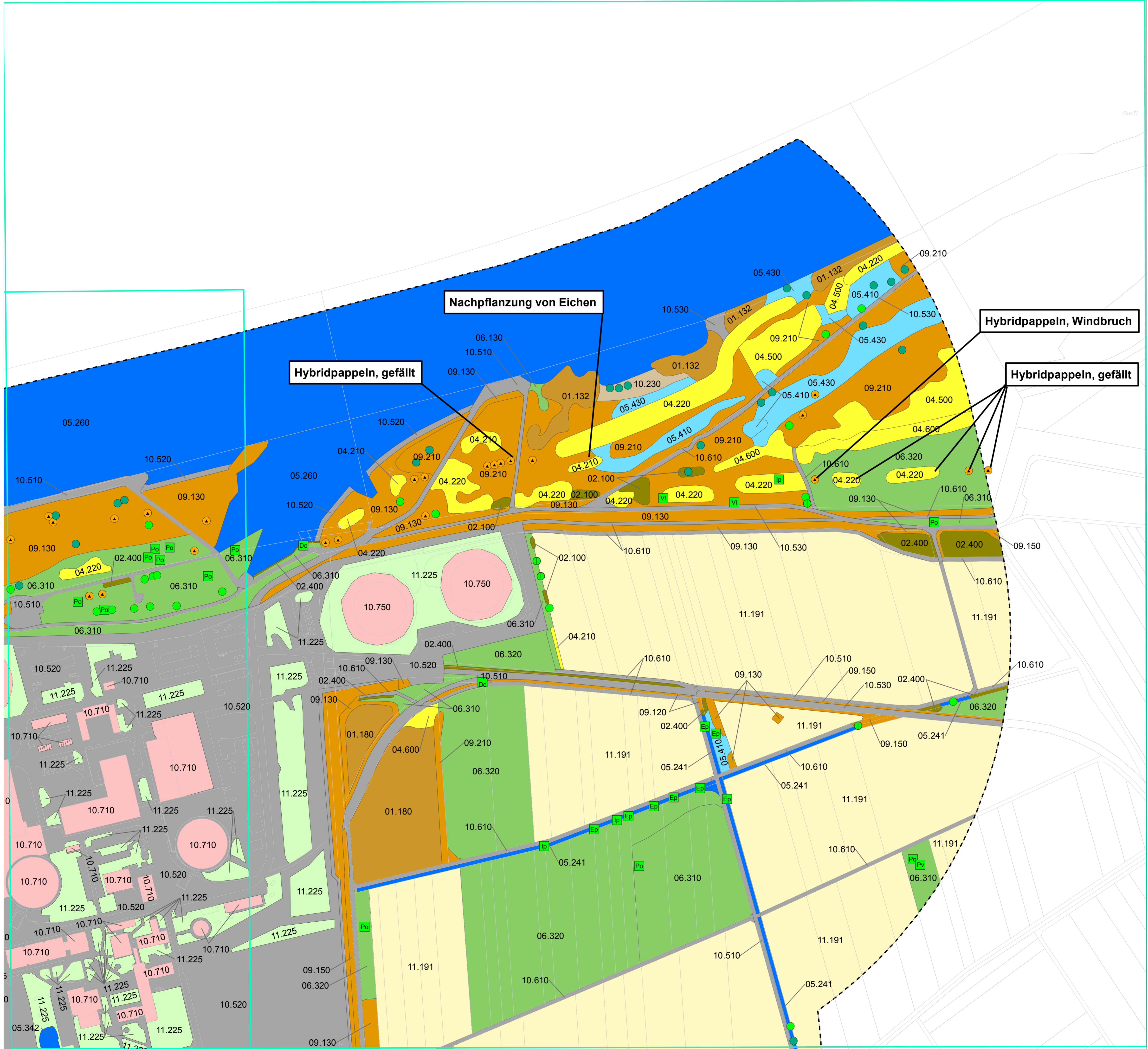
Kernkraftwerk Biblis, Rückbau

Relevanzkartierung

Karte 7: Biotoptypen und planungsrelevante Gefäßpflanzen
 Blatt Nr.: 1

Bearbeitet: Dipl.-Ing. (FH) Karsten Gerland
 Gezeichnet: Dipl.-Ing. Maren Schreiber
 Maßstab: 1:2.000
 Kartengrundlage: ALK
 Stand: März 2018

TNL Energie GmbH
 Raiffeisenstraße 7
 35410 Hungen
 Tel.: 0 64 02 - 51 96 21-0
 Fax: 0 64 02 - 51 96 21-30
 e-mail: mail@tnl-umwelt.de
 homepage: www.tnl-umwelt.de



RWE Power Aktiengesellschaft
 Huyssenallee 2
 45128 Essen

Kernkraftwerk Biblis, Rückbau

Relevanzkartierung

Karte 7: Biotoptypen und planungsrelevante Gefäßpflanzen
 Blatt Nr.: 2

Bearbeitet: Dipl.-Ing. (FH) Karsten Gerland
 Gezeichnet: Dipl.-Ing. Maren Schreiber
 Maßstab: 1:2.000
 Kartengrundlage: ALK
 Stand: März 2018

TNL Energie GmbH
 Raiffeisenstraße 7
 35410 Hungen
 Tel.: 0 64 02 - 51 96 21-0
 Fax: 0 64 02 - 51 96 21-30
 e-mail: mail@tnl-umwelt.de
 homepage: www.tnl-umwelt.de

Biotoptypen

Laubwald

- 01.131 Hartholzauenwald
- 01.132 Weiden-Weichholzaue
- 01.180 Laubholzforst, naturfern

Gebüsche, Hecken, Säume

- 02.100 Gebüsch, frischer Standort
- 02.300 Gebüsch, feuchter Standort
- 02.400 Gehölzpflanzung aus heimischen Arten
- 02.500 Gehölzpflanzung aus standortfremden Arten
- 02.600 Gehölzpflanzung, straßenbegleitend

Streuobst und Erwerbsgartenbau

- 03.210 Erwerbsgartenbau

Einzel- und Feldgehölze, Baumreihen, Alleen

- 04.210 Baumgruppe, Baumreihe, standortgerecht
- 04.220 Baumgruppe, Baumreihe, gebietsfremde Arten
- 04.300 Allee
- 04.500 Kopfweidenbestand
- 04.600 Feldgehölz, Baumhecke

Gewässer

- 05.241 Graben, an Böschungen verkrautet
- 05.243 Graben, naturfern
- 05.342 Kleinspeicher, Teich
- 05.260 Fluss, ausgebaut
- 05.311 See, mesotroph

Feuchtgebiete

- 05.410 Schilfröhricht
- 05.430 sonstiges Röhricht
- 05.440 Großseggenried

Grünland

- 06.110a wechselfeuchte Wiese
- 06.120 nährstoffreiche Feuchtwiese
- 06.130 Flutrasen
- 06.310 extensiv genutzte Frischwiese
- 06.320 intensiv genutzte Frischwiese
- 06.400 Magerrasen, Halbtrockenrasen

Ruderalfluren und Brachen

- 09.110 Ackerbrache
- 09.120 Ruderalflur, einjährig
- 09.130 Wiesenbrache, ruderale Wiese
- 09.150 Feldrain, Wegrain
- 09.160 Straßenrand
- 09.210 Ruderalflur, ausdauernd, frisch
- 09.290 Industriebrache

Vegetationsarme Flächen

- 10.210 Sandentnahmestelle
- 10.230 Sandfläche am Fluss-/Seeufer
- 10.430 Erdabdeckung
- 10.430a Steinbefestigung am Rhein

Versiegelte/teilversiegelte Flächen

- 10.510 Versiegelte Fläche, Straße (Asphalt, Beton)
- 10.520 Pflasterweg, -platz
- 10.530 Schotter-/Sandweg/platz
- 10.610 Feldweg, bewachsen
- 10.620 Waldweg, bewachsen

Überbaute Flächen

- 10.710 Gebäude (Dachfläche)
- 10.750 überbaute Fläche, Kühltürme

Acker

- 11.191 Acker, intensiv genutzt

Gärten

- 11.221 Gärtnerisch gepflegte Anlage
- 11.223 Kleingarten
- 11.224 Scherrasen
- 11.225 Extensivrasen

Einzelgehölze

- 04.110 Einzelbaum frischer bis trockener Standorte, heimisch, standortgerecht
- 04.111 Einzelbaum feuchter bis nasser Standorte, heimisch, standortgerecht
- 04.112 Obstbaum
- 04.113 Einzelstrauch, heimisch, standortgerecht
- 04.120 Einzelbaum, nicht heimisch, nicht standortgerecht

Planungsrelevante Gefäßpflanzen

- Bm *Briza media* Zittergras
- Br *Bromus racemosus* Kahle Trespe
- Ct *Carex tomentosa* Filz-Segge
- Dc *Dianthus carthusianorum* Karthäuser-Nelke
- Ds *Dianthus superbus* Pracht-Nelke
- Eh *Epipactis helleborine* Breitblättrige Stendelwurz
- Ec *Eryngium campestre* Feld-Mannstreu
- Ep *Euphorbia palustris* Sumpf-Wolfsmilch
- Is *Inula salicina* Weiden-Alant
- Ip *Iris pseudacorus* Gelbe Schwertlilie
- Ki *Kickxia elatine* Echtes Tännelkraut
- Lc *Linum catharticum* Purgier-Lein
- Os *Ononis spinosa* Dornige Hauhechel
- Po *Peucedanum officinale* Arznei-Haarstrang
- Pn *Populus nigra* Schwarz-Pappel
- Pv *Primula veris* Echte Schlüsselblume
- Rp *Ranunculus polyanthemos* Vielblütiger Hahnenfuß
- Sc *Scabiosa columbaria* Tauben-Skabiose
- Vl *Veronica longifolia* Langblättriger Ehrenpreis
- Vt *Veronica teucrium* Gamander-Ehrenpreis
- Vp *Viola pumila* Niedriges Veilchen

Sonstige Abgrenzungen

- ⌈⌋ Untersuchungsraum (500 m)
- Flurstücksgrenzen



Power Aktiengesellschaft

Huyssenallee 2
45128 Essen

Kernkraftwerk Biblis, Rückbau

Relevanzkartierung

Karte 7: Biotoptypen und planungsrelevante Gefäßpflanzen

- Legende

Bearbeitet: Dipl.-Ing. (FH) Karsten Gerland

Gezeichnet: Dipl.-Ing. Maren Schreiber

Stand: März 2018

TNL Energie GmbH



Raiffeisenstraße 7
35410 Hungen

Tel.: 0 64 02 - 51 96 21-0
Fax: 0 64 02 - 51 96 21-30
e-mail: mail@tnl-umwelt.de
homepage: www.tnl-umwelt.de